

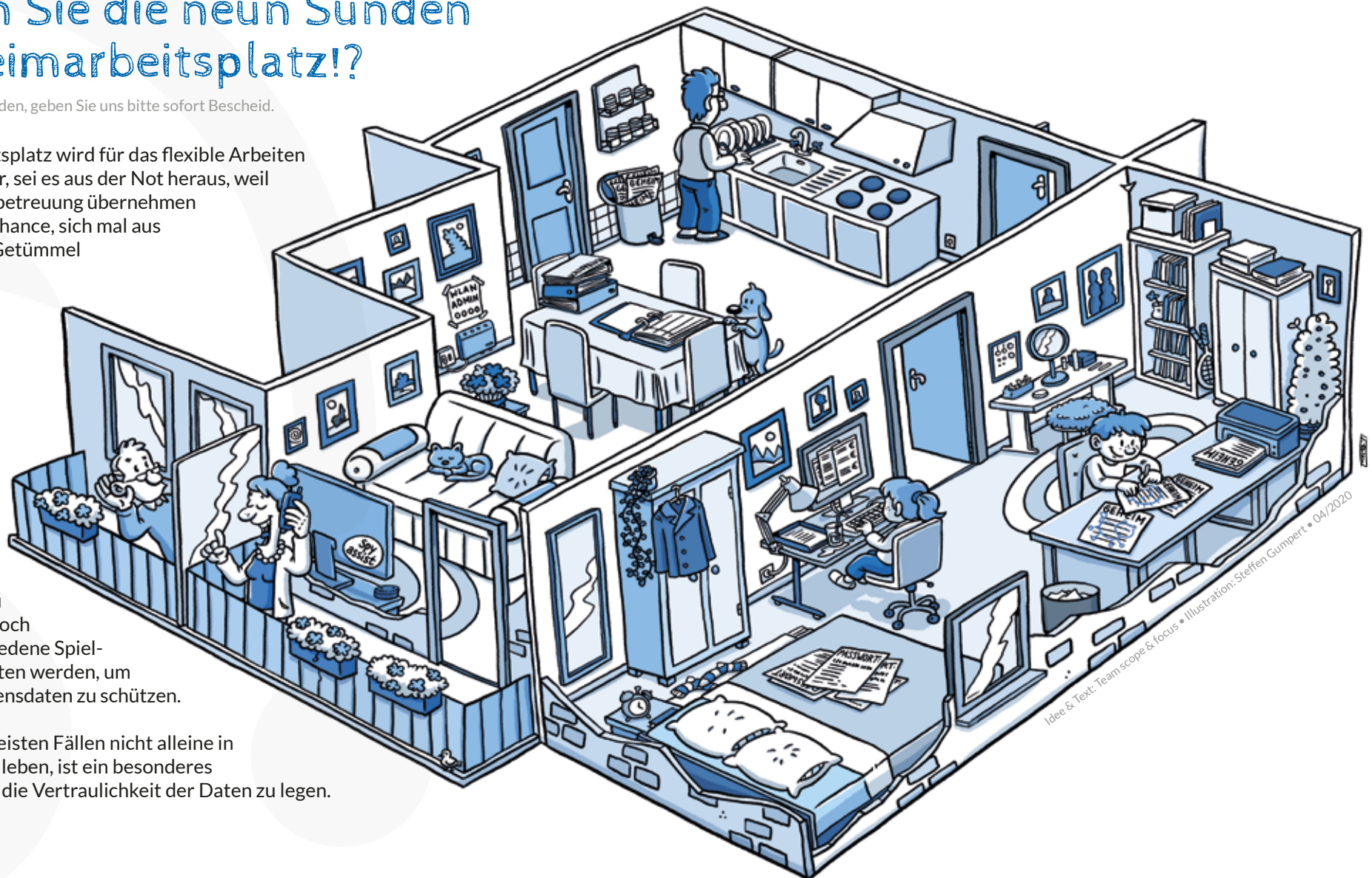
## Finden Sie die neun Sünden am Heimarbeitsplatz!?

...wenn Sie mehr finden, geben Sie uns bitte sofort Bescheid.

Der Heimarbeitsplatz wird für das flexible Arbeiten immer wichtiger, sei es aus der Not heraus, weil man die Kinderbetreuung übernehmen muss oder als Chance, sich mal aus dem Kollegen-Getümmel „rausziehen“ zu können.

Vieles spricht für das Arbeiten von zu Hause aus – jedoch müssen verschiedene Spielregeln eingehalten werden, um die Unternehmensdaten zu schützen.

Da Sie in den meisten Fällen nicht alleine in Ihrer Wohnung leben, ist ein besonderes Augenmerk auf die Vertraulichkeit der Daten zu legen.



Idee & Text: Team scope & focus • Illustration: Steffen Gumpert • 04/2020



# Die neun Sünden am Heimarbeitsplatz



## Sünde 1: Kind 1 und das Schmierpapier

Sie denken ökologisch und werfen ungern „noch Gutes“ weg? Sehr gut, aber Fehlausdrucke mit der letzten Gehaltsliste Ihrer Kollegen sind definitiv eine schlechte Idee für Malpapier für die Kinder. Drucken Sie lieber doppelseitig und vernichten Sie nicht mehr benötigte Ausdrücke.



## Sünde 2: Der unbemerkte Lauscher hinter der Wand

Sie mögen frische Luft? Das ist verständlich, jedoch sollten Sie bei allem, was Sie im Freien tun bedenken, dass Sie nicht alleine sind. Sie können nicht wissen, wer auf dem Nachbar-Balkon sitzt und – unfreiwillig – Ihre Telefongespräche mitbekommt. Dies gilt übrigens für alle öffentlichen Räume, wie z.B. die Bahn oder das Restaurant. Führen Sie interne Gespräche nur, wenn Sie sich sicher sein können, dass Sie keinen Zuhörer haben. Das gilt auch für Ihre Mitbewohner!



## Sünde 3: Der offene Aktenordner

Sie sind stolz auf Ihre Arbeit und möchten Sie anderen zeigen? Wir sind auch stolz auf Sie, jedoch denken Sie daran, dass Ihre Mitbewohner und eventuelle Gäste nicht die richtigen Ansprechpartner für Ihre betriebsinternen Dokumente sind. Auch wenn Sie finden, dass Sie eine besonders schöne Excel-Tabelle erstellt haben, zeigen Sie diese bitte nur Ihren Kollegen. Räumen Sie Ihre Unterlagen weg, wenn Sie nicht mehr damit arbeiten. Wenn Sie kein eigenes Zimmer dafür haben, nutzen Sie einen Schrank, eine Box oder einen Umzugskarton. Bei sehr sensiblen Unterlagen empfehlen wir sogar eine abschließbare Aufbewahrungsmöglichkeit.



## Sünde 4: Die unsachgemäße Entsorgung von Dokumenten

Sie trennen Müll? Das finden wir gut. Achten Sie jedoch darauf, dass Papier nicht gleich Papier ist und Ihre internen und geheimen Dokumente weder in den Restmüll, noch in den Papiermüll gehören. Entweder Sie sammeln die Unterlagen und entsorgen diese beim nächsten Besuch im Büro oder Sie besorgen sich einen Aktenvernichter und schreddern selbst. Achten Sie bei der Auswahl des Aktenvernichters unbedingt auf die Sicherheitsstufe und Schutzklasse gemäß der DIN 66399 – hier gilt: je sensibler die Daten, desto höher die Stufe und Klasse.



## Sünde 5: Kind 2 und das Firmennetzwerk

Sie finden es richtig und wichtig, dass auch Ihre Kinder lernen mit einem Computer umzugehen? Das finden wir auch, jedoch halten wir die Unternehmens-Netzwerk-Umgebung mit den Spezial-Programmen für den Zweck nicht geeignet. Sperren Sie daher den Bildschirm Ihres Heimarbeitsplatz-Rechners wenn Sie diesen verlassen, um unkontrollierte Eingaben von den lieben Kleinen zu verhindern. Sie gelten bei allen Eingaben, auch den unsachgemäßen, als Autor – und müssen sich gegenüber Ihrem Chef und Kollegen erklären.



## Sünde 6: Der schlecht gesicherte WLAN-Router

Sie sind gastfreundlich? Das ist super. Jedoch lassen Sie auch nicht jeden auf Ihr Sofa, oder? Genauso sollten Sie es mit Ihrem WLAN-Netz handhaben. Die meisten WLAN-Router haben werksmäßig ein voreingestelltes Passwort. Das ist praktisch für Sie und auch für die Hacker, die diese Listen im Internet finden. Nehmen Sie sich die fünf Minuten Zeit, um das Passwort zu ändern. Richten Sie dabei auch gleich die Verschlüsselung des Datenverkehrs mit ein (aktueller Standard WPA2). Für Freunde und Bekannte können Sie mit den meisten Routern ein Gast-WLAN erstellen. So können Sie selbst bestimmen und sehen, wer bei Ihnen mit-surft.



## Sünde 7: Offenbarung der Passwörter

Sie haben sich „gute“ Passwörter für jede Computer-Anwendung ausgedacht? Sehr gut. Aber diese sind so kompliziert, dass Sie sich diese nicht merken können und sie aufschreiben müssen? Das Aufschreiben an sich ist dabei gar nicht das Problem, sondern eher das wo. Der Klebezettel unter der Tastatur ist eine dumme Idee, nutzen Sie lieber digitale Passwort-Container. Mit einem Haupt-Passwort (ok, das müssen Sie sich merken) verschlüsseln Sie alle weiteren Passwörter. Fragen Sie in Ihrer IT-Abteilung nach einer zugelassenen Software. Tipp: Ein Passwort-Container hilft auch im Privaten den Passwort-Zoo in den Griff zu bekommen.



## Sünde 8: Getränke in Tastatur-Nähe

Trinken Sie die empfohlene Menge am Tag? Oder versuchen Sie es zumindest? Das ist sehr loblich, jedoch sind Flüssigkeiten und technische Geräte keine gute Idee. Zuckerhaltige Getränke und Tastaturen sind sozusagen die Endgegner (Spoiler: Der Zucker gewinnt!). Machen Sie Pause, trinken Sie gerne, aber beugen Sie Unfällen vor und verlassen Sie dafür Ihren Arbeitsplatz. Dasselbe gilt übrigens bei Kuchen- und Brötchenkrümeln.



## Sünde 9: Die Welt hört mit – der „SPY assist“

Sie mögen die neuste Multimedia-Technik und sind dementsprechend ausgestattet? Wir freuen uns mit Ihnen, jedoch müssen wir auch warnen! Nahezu jedes moderne Gerät, wie Mobil-Telefon, Laptop oder der Smart-TV hat eine eingebaute Wanze. (Oft tragen diese Frauennamen). Achten Sie darauf, dass Sie die Spione in der Hosentasche bzw. im Wohnzimmer deaktivieren. Und was die wenigsten wissen: Einige dieser Spione übermitteln nicht nur Geräusche, sondern auch Bilder an unbekannte Dritte.



Der Mann beim Abwaschen ist übrigens kein Fehler!

